

DieLinke Fraktion im Kreistag Hochsauerland Seidfelder Str. 11 59846 Sundern

An den Herrn
Landrat des Hochsauerlandkreises
Steinstraße 27
59872 Meschede

Joachim Blei
Stellvertretender Vorsitzender
Seidfelder Straße 11
59846 Sundern

Telefon: (0 29 33) 92 14 71

E-Mail: j.blei-dielinke@gmx.de

Internet: www.dielinke-hsk.de

11. April 2015

Kopie an Herrn Werner Wolff

**Antrag gemäß § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung an den Kulturausschuss und Kreistag betr.
Endgültiger Planungs- und Baustopp des Erweiterungsbaus „Museums- und Kulturforum Südwestfalen“**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schneider,
sehr geehrter Herr Vorsitzender des Kulturausschusses Wolff,

folgenden Antrag bitten wir auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kulturausschusses und Kreistags zu setzen:

Der Kreistag des Hochsauerlandkreises nimmt den Beschluss zur Erweiterung des Sauerlandmuseums zurück und beschließt, nur den Altbau zu renovieren.

Weiterhin beschließt der Kreistag, eine Kommission unter Beteiligung aller Fraktionen und des Einzelmitglieds des KT zu installieren, welche die Aufgabe hat, Alternativlösungen für die Wechselausstellungen des Museums zu erarbeiten. Hierbei sind von Anfang an die Bürgerinnen und Bürger in angemessener Weise zu beteiligen.

Begründung:

Auch der zweite Bauplan der operativen Kreisverwaltung ist aus Sicht unserer Fraktion nicht mehr sinnvoll zu finanzieren. Bereits jetzt haben die Planungen einen erheblichen Teil des Budgets - zum großen Teil nutzlos - verschlungen. Am Ende betrügen die Planungskosten rund ein Viertel der Gesamtkosten und es zeichnet sich schon jetzt ab, dass die geplanten Gesamtkosten überschritten würden, obwohl die Nutzfläche des Erweiterungsbaus um ca. 30% geringer als vorgesehen ausfiele! Welche Beweggründe sprechen angesichts dieser simplen Gegenüberstellung noch für die Beibehaltung des bisher eingeschlagenen Wegs?

Der jetzt vorgelegte Entwurf des Architekten zeichnet sich zudem durch Einfallslosigkeit und Öde aus. Von einer epochalen Meisterleistung ist er meilenweit entfernt.

Würde das Projekt durchgeführt, stünde am Ende wieder ein riesiger dunkler Klotz an der selben Stelle, wo früher das Gebäude der Dresdner Bank als ebensolcher stand und welcher allseits als Schandfleck verschrien wurde. Wertkonservatismus ist nach unserer Meinung etwas Anderes. Unvorstellbar für uns, dass das Land so etwas fördern wollte!

Infrastrukturelle Aspekte sind bei der vorliegenden Planung anscheinend völlig außen vor geblieben.

Zurzeit sieht es z. B. so aus, dass Menschen mit Einschränkungen des Gehvermögens nach dem Verlassen eines Reisebusses im Irgendwo zum Schluss noch eine kräftezehrende Bergetappe auf ihrer „Kultour“ vor sich haben. Soll das Museum für die Menschen da sein oder umgekehrt?

Müssen die Besucher tatsächlich nach Art einer Verkaufsveranstaltung zu Fuß an den Geschäften des Steinwegs vorbei geführt werden, um deren Umsatz zu steigern? War kein Eingang ins Museum von der Ruhrstraße aus möglich?

Somit ist nun der Punkt erreicht - und das zugleich zum letzten Mal -, die Reißleine zu ziehen und wieder einer von Vernunft geleiteten Planung Raum zu geben, auch wenn der HSK dadurch die zugesagte Förderung durch das Land verlieren könnte. Da NRW ohnehin grandios verschuldet ist, braucht ja nicht unbedingt noch ein Irrsinnprojekt diese Schuldenlast für die Nachfolgenerationen zu erhöhen.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. ...' followed by a stylized flourish and a period.